

**99. Beilage im Jahr 2025 zu den Sitzungsunterlagen
des XXXII. Vorarlberger Landtages**

Selbstständiger Antrag der NEOS Vorarlberg

Beilage 99/2025

An das
Präsidium des Vorarlberger Landtages
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 28.05.2025

**Betreff: Zukunft der Hypo Vorarlberg Bank AG: Interessen- und Beteiligungs-
strategie klarstellen**

Sehr geehrter Herr Präsident,

große Entscheidungen über Landesbeteiligungen – insbesondere im Finanzbereich – bedürfen einer breiten politischen Übereinstimmung. Die Vergangenheit hat insbesondere bei Beteiligungen im Energiebereich gezeigt, wenn Einstimmigkeit im Landtag für große politische Entscheidungen erzielt werden konnte, auch große Ergebnisse umgesetzt werden konnten. Der aktuelle Bericht des Landes-Rechnungshofes zur Kreditvergabe der Hypo Vorarlberg Bank AG macht deutlich, dass die Eigentümerrolle des Landes nicht ausreichend definiert ist. Grundlegende Fragen zur strategischen Ausrichtung der Bank bleiben unbeantwortet. Jetzt braucht es klares Leadership.

Für uns NEOS ist auch klar: Die Eigentümerstrategie des Landes gehört auf den Prüfstand. Doch anstatt Einzelentscheidungen zu fordern, braucht es jetzt einen strukturierten Prozess. Es liegt an der Landesregierung und am Landeshauptmann als Eigentümervertreter, diesen Prozess zu starten und dem Landtag eine belastbare Entscheidungsgrundlage zur künftigen Ausrichtung der Beteiligung vorzulegen – mit offenem Blick auf alle Optionen, von der Beibehaltung bis zur Neuausrichtung.

Vor diesem Hintergrund stellen wir hiermit gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgenden

ANTRAG

Der Vorarlberger Landtag möge beschließen:

„Der Landeshauptmann als Eigentümerversreter wird beauftragt, bis Ende 2025 eine fundierte Entscheidungsgrundlage zur künftigen strategischen Ausrichtung der Eigentümerrolle bei der Hypo Vorarlberg Bank AG zu erarbeiten und dem Landtag zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Diese Grundlage hat mögliche Modelle zur künftigen Ausgestaltung der Eigentümerrolle zu enthalten, inklusive deren Vor- und Nachteile sowie rechtlicher und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen.“

LAbg. KO Claudia Gamon MSc (WU)

LAbg. Garry Thür, lic.oec.HSG

LAbg. Fabienne Lackner